

MEDION®

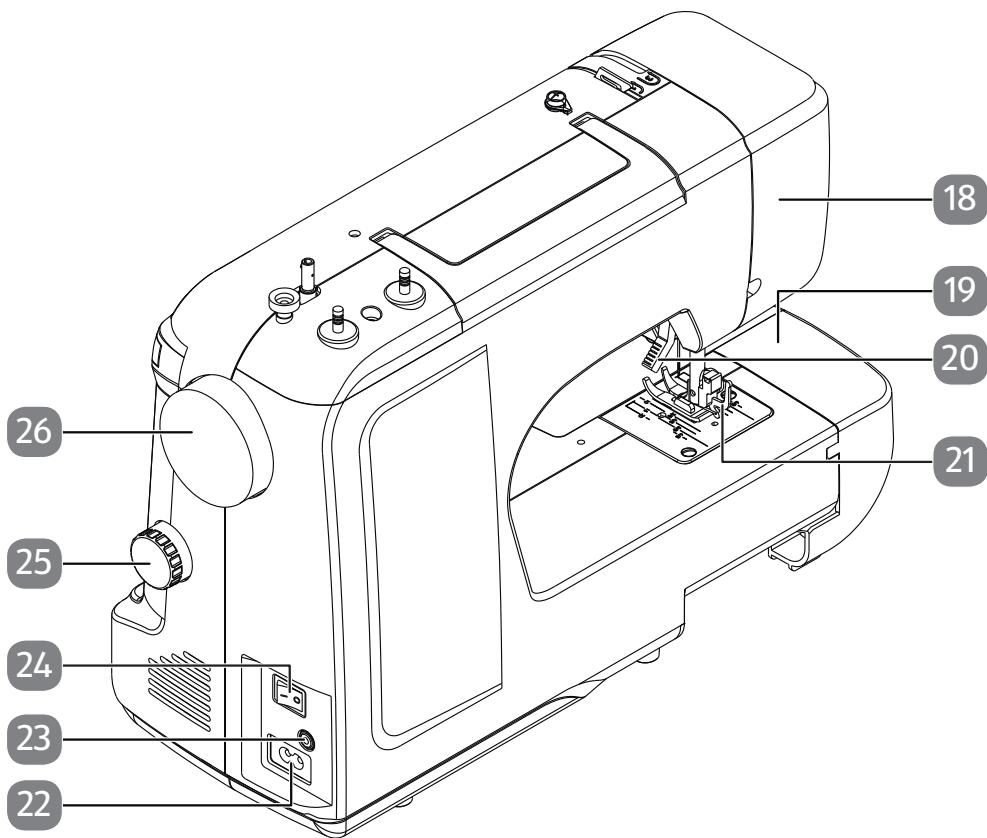
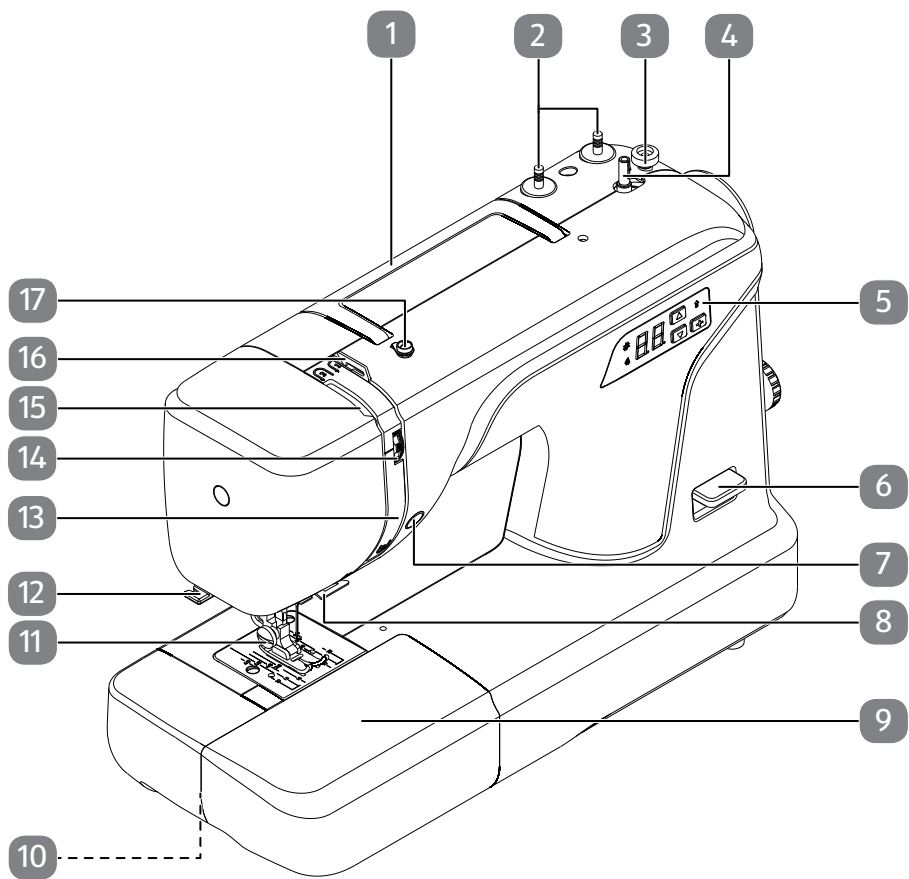
Bedienungsanleitung



Elektrische Nähmaschine

MEDION® (MD 16661)

Hauptkomponenten



Hauptkomponenten

- | | | | |
|-----|-------------------------------|-----|--------------------------------|
| 1) | Tragegriff | 14) | Oberfadenspannungsregler |
| 2) | Garnrollenhalter | 15) | Fadenheber |
| 3) | Spulenanschlag | 16) | Oberfadenführung |
| 4) | Spulenspindel | 17) | Aufspulfadenführung |
| 5) | Bedienfeld mit Display | 18) | Frontabdeckung |
| 6) | Rückwärtshebel | 19) | Freiarm |
| 7) | Nadelpositionierungstaste | 20) | Nähfußhebel |
| 8) | Fadenführung | 21) | Nähfußauslösehebel |
| 9) | Zubehörbox | 22) | Steckergehäuse für Netzstecker |
| 10) | Spulenkapselabdeckung (innen) | 23) | Steckergehäuse für Fußanlassen |
| 11) | Nähmechanik | 24) | Hauptschalter |
| 12) | Fadenschneider | 25) | Stichlängenregler |
| 13) | Nähmechanik | 26) | Handrad |

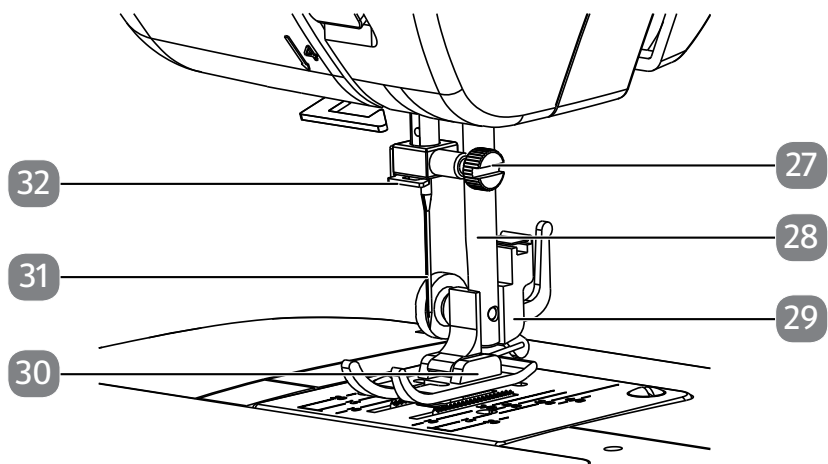
Nähmechanik

- 27) Nadelhalteschraube
- 28) Nähfußstange
- 29) Nähfußhalter
- 30) Nähfuß
- 31) Nadel
- 32) Nadelhalterung

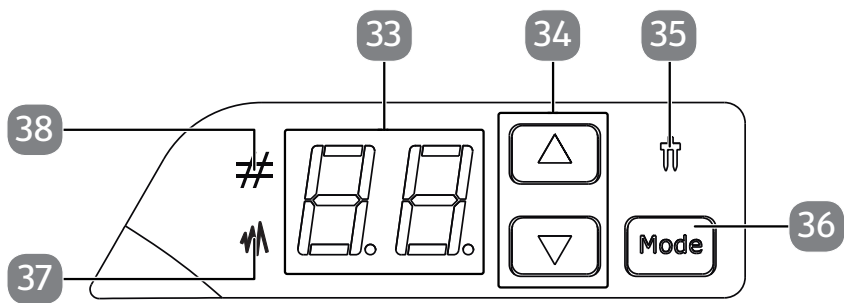
Bedienfeld und Display

- 33) Programmanzeige
- 34) Programmwahltasten
- 35) Doppelnadelindikator
- 36) MODE Taste
- 37) Stichbreitenindikator
- 38) Programmindikator

Nähmechanik



Bedienfeld und Display



Inhaltsverzeichnis

1.	Zu dieser Bedienungsanleitung	3
1.1.	In dieser Bedienungsanleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter	3
1.2.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	3
1.3.	Konformitätserklärung.....	4
2.	Sicherheitshinweise	5
2.1.	Elektrische Geräte nicht in Kinderhände.....	5
2.2.	Netzkabel und Netzanschluss	5
2.3.	Grundsätzliche Hinweise.....	5
2.4.	Niemals selbst reparieren	6
2.5.	Sicher mit dem Gerät umgehen	6
2.6.	Reinigung und Aufbewahrung.....	6
3.	Lernen Sie Ihr Gerät kennen	7
3.1.	Lieferumfang	7
3.2.	Inhalt der Zubehörbox	7
3.3.	Elektrische Anschlüsse	8
3.4.	Steuern der Nähgeschwindigkeit	8
3.5.	Ansetzen und Entfernen des Anschietisches.....	8
3.6.	Zubehörbox	9
4.	Vorbereitende Arbeiten	9
4.1.	Einsetzen einer Garnrolle.....	9
4.2.	Aufspulen der Unterfadenspule.....	10
4.3.	Entfernen der Spulenkapsel.....	11
4.4.	Einfädeln der Spulenkapsel.....	11
4.5.	Einsetzen der Spulenkapsel	12
4.6.	Darstellung der Oberfadenführung.....	12
4.7.	Einfädeln des Oberfadens	13
4.8.	Darstellung der Oberfadenführung bei Zwillingssnadeln.....	14
4.9.	Heraufholen des Unterfadens.....	15
5.	Einstellungen	16
5.1.	Einstellung der Fadenspannung	16
5.2.	Regulierung der Oberfadenspannung	16
5.3.	Überprüfen der Fadenspannungen	16
5.4.	Einstellung der Nadelendposition.....	17
6.	Nähen	18
6.1.	Allgemeines	18
6.2.	Auswahl der richtigen Nadel	18
6.3.	Heben und Absenken des Nähfußes	18
6.4.	Rückwärtsnähen/Musterabschluss	19
6.5.	Stoff aus der Nähmaschine nehmen.....	19
6.6.	Wechseln der Nährichtung.....	19
6.7.	Durchtrennen des Fadens.....	19
6.8.	Programmwahl	20
6.9.	Stichbreiteneinstellung.....	20
6.10.	Stichlängeneinstellung.....	20
6.11.	Sticharten einstellen.....	21
6.12.	Zierstiche	23
6.13.	Knopflöcher	24
6.14.	Knöpfe und Ösen annähen	25
6.15.	Reißverschlüsse einnähen	26
6.16.	Nähen mit einer Zwillingssnadel	27
6.17.	Nähen mit dem Freiarm.....	27
7.	Wartung, Pflege und Reinigung	28
7.1.	Auswechseln der Nadel.....	28
7.2.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	29
7.3.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters	29
7.4.	Pflege der Nähmaschine	30
7.5.	Ölen der Maschine.....	33

Inhaltsverzeichnis

7.6.	Demontage des oberen Gehäusedeckels.....	34
8.	Störungen	35
8.1.	Hilfreiche Meldungen.....	36
9.	Stoff-, Garn- und Nadeltable	37
9.1.	Nützliche Nähtipps.....	37
10.	Die Programmwahl.....	38
10.1.	Stichprogramme	38
11.	Entsorgung.....	38
12.	Technische Daten.....	39
13.	Impressum.....	39
14.	Index	40
15.	Eingeschränkte Garantie	41
15.1.	Allgemeine Garantiebedingungen	41
15.2.	Besondere Garantiebedingungen für MEDION PC, Notebook, Pocket PC (PDA), Geräte mit Navigationsfunktion (PNA), Telefongeräte, Mobiltelefone und Geräte mit Speicherfunktion	42
15.3.	Besondere Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch	42
16.	Service Adresse (Deutschland)	42

1. Zu dieser Bedienungsanleitung



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

1.1. In dieser Bedienungsanleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

	GEFAHR! Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!
	WARNUNG! Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!
	VORSICHT! Warnung vor möglichen mittleren und oder leichten Verletzungen!
	HINWEIS! Hinweise beachten, um Sachschaden zu vermeiden! Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!
	HINWEIS! Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!
	TIPP Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit

1.2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:

- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

1.3. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2004/108/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



2. Sicherheitshinweise

2.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät können von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

2.2. Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (230 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.
- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

2.3. Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC in Betrieb genommen werden.

2.4. Niemals selbst reparieren



WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßer Reparatur besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags!

- ▶ Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät zu öffnen oder selbst zu reparieren!
- ▶ Wenden Sie sich im Störfall oder wenn die Anschlussleitung dieses Gerätes beschädigt ist an das Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt.
- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Wenn die Anschlussleitung dieses Geräts beschädigt ist, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

2.5. Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine, vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

2.6. Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose. Für die Reinigung verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.
- Zur Aufbewahrung decken Sie die Nähmaschine immer mit der beiliegenden Abdeckhaube ab, um die Maschine vor Staub zu schützen.

3. Lernen Sie Ihr Gerät kennen

3.1. Lieferumfang

Vergewissern Sie sich beim Auspacken, dass folgende Teile mitgeliefert wurden:

- Nähmaschine
- Anschlagetisch mit Zubehörbox
- Netzkabel
- Fußanlasser (Typ ES01FC)
- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Abdeckhaube
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen



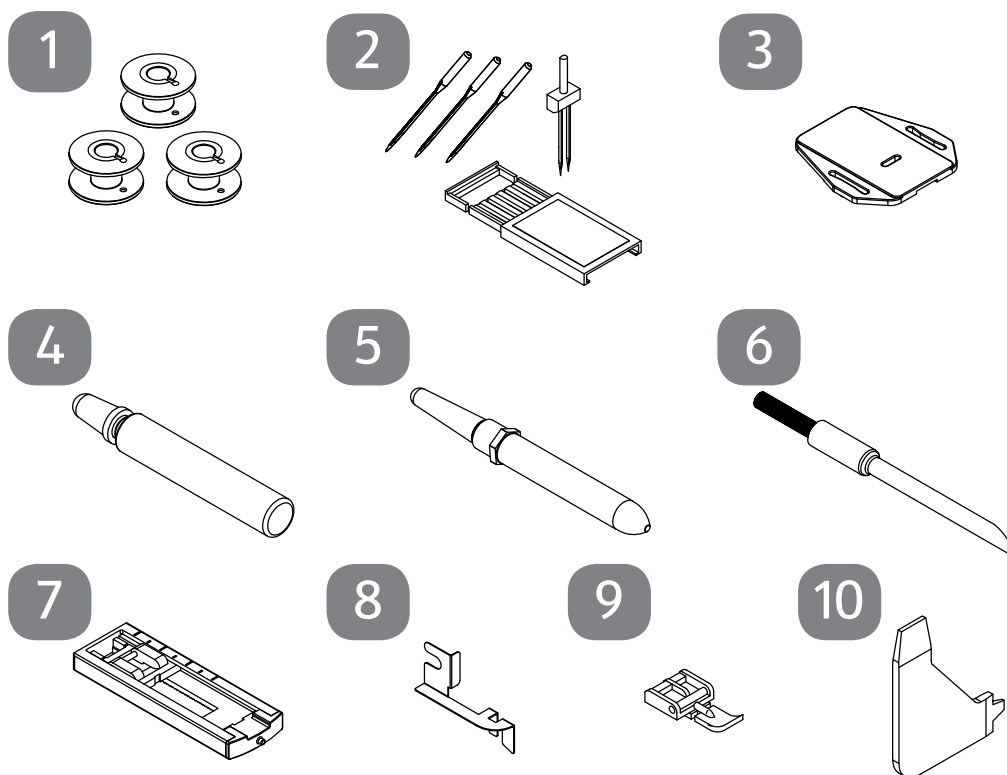
GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

3.2. Inhalt der Zubehörbox



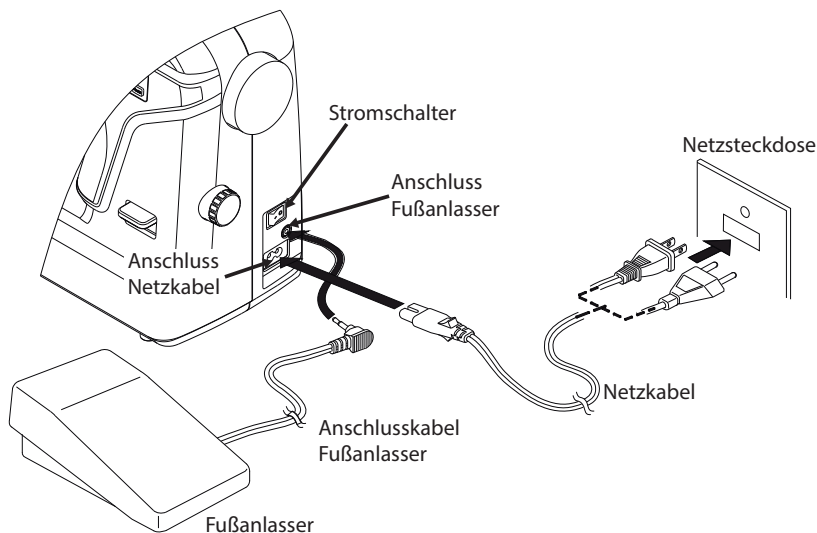
- 1) 3 Spulen
- 2) Nadelsortiment (mit Zwillingssnadel)
- 3) Stopfplatte
- 4) Ölkännchen
- 5) Trennmesser
- 6) Reinigungspinsel
- 7) Knopfloch-Nähfuß
- 8) Führungsfuß
- 9) Reißverschluss-Nähfuß
- 10) Schraubendreher

3.3. Elektrische Anschlüsse



HINWEIS!

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC.



VORSICHT!

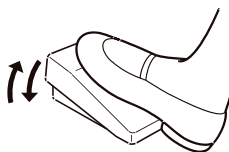
Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ▶ Verbinden Sie den Fußanlasser mit dem Anschluss für den Fußanlasser an der Nähmaschine.
- ▶ Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse an der Maschine und dann den Netzstecker in die Steckdose.
- ▶ Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Stromschalter (24) ein. Der Stromschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.

3.4. Steuern der Nähgeschwindigkeit

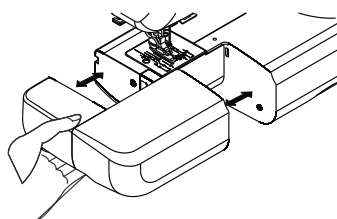
Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.



3.5. Ansetzen und Entfernen des Anschiebetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

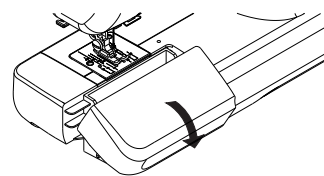
- ▶ Der Anschiebetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links weg-schieben.
- ▶ Zum Ansetzen des Anschiebetisches setzen Sie den Anschiebetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.



3.6. Zubehörbox

Die Zubehörbox ist in den Anschlagetisch integriert.

- ▶ Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches nach vorne. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.



4. Vorbereitende Arbeiten

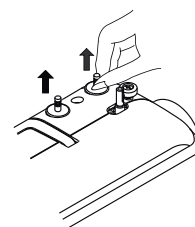
4.1. Einsetzen einer Garnrolle

TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.



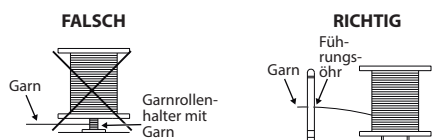
- ▶ Ziehen Sie die Garnrollenhalter (2) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter (2).



TIPP

Bei besonders feinen Garnen, die zum Verschlingen neigen, empfiehlt es sich die Garnrolle auf dem hinteren Garnrollenhalter aufzustecken.

Fädeln Sie in diesem Fall das Garn durch das Führungsohr des vorderen Garnrollenhalters, so stabilisieren Sie die Garnabwicklung.



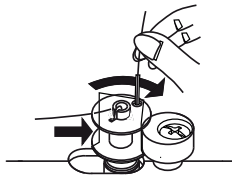
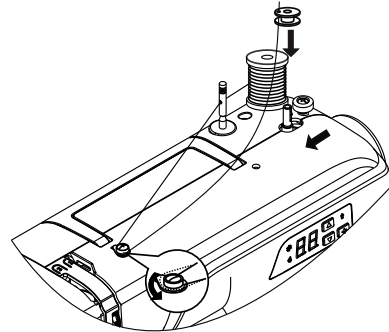
4.2. Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung (17) hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.
- ▶ Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, durch die Aufspulfadenführung (17).

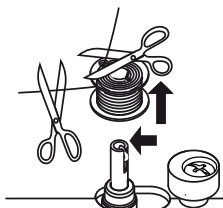


- ▶ Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.
- ▶ Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel (4), wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspindel (4) nach rechts gegen den Spulenanschlag (3) bis er hörbar einrastet.
- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel (4) automatisch stoppt.



HINWEIS

Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wechselt die LED-Anzeige von der Programmnummer zum Symbol „]L“. Gleichzeitig wird auch der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.



- ▶ Schwenken Sie die Spulenspindel (4) nach links und entfernen Sie die Spule.
- ▶ Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.

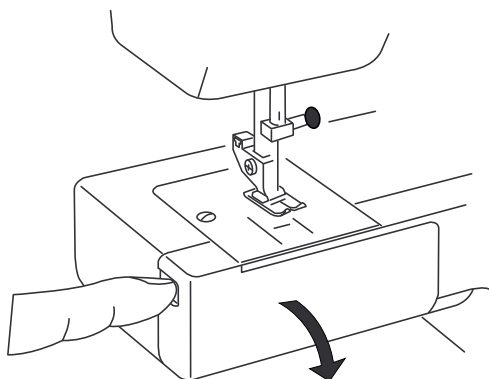


HINWEIS

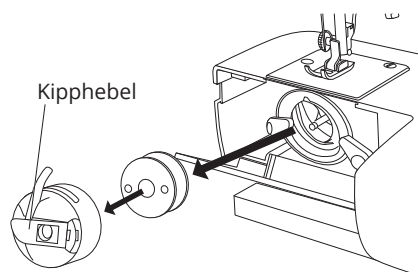
Die LED-Anzeige wechselt vom Symbol „]L“, wieder zurück zur Programmanzeige (33) und der Nähmechanismus wird wieder aktiviert.

4.3. Entfernen der Spulen kapsel

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet ist.
- ▶ Entfernen Sie den Anschlagetisch.
- ▶ Stellen Sie die Nadel sowie den Nähfuß, durch Drehen des Handrades (26) bzw. anheben des Nähfußhebels (20), in die oberste Position.
- ▶ Öffnen Sie die Spulen kapselabdeckung (10) wie in der Abbildung gezeigt

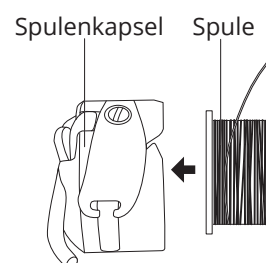


- ▶ Öffnen Sie den Kipphebel der Spulen kapsel und ziehen Sie diese aus der Maschine.
Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der Spulen kapsel heraus.

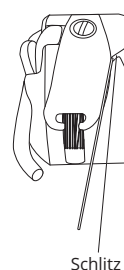


4.4. Einfädeln der Spulen kapsel

- ▶ Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- ▶ Halten Sie die Spulen kapsel in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die Spulen kapsel ein.



- ▶ Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der Spulen kapsel ein.

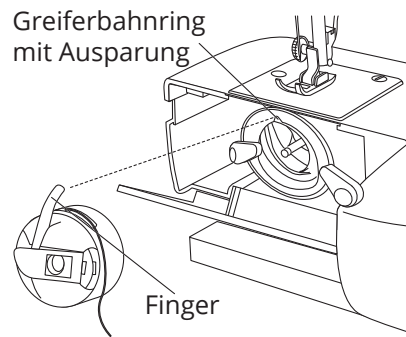


- ▶ Ziehen Sie den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass ca. 15 cm des Fadens aus der Spule heraushängen.

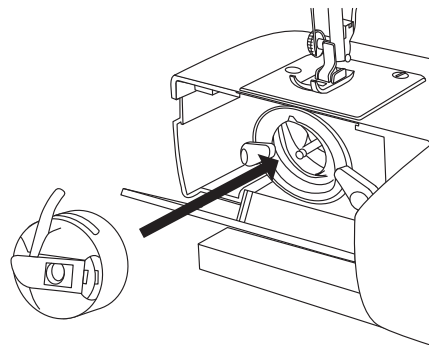


4.5. Einsetzen der Spulenkapself

- ▶ Halten Sie die Spulenkapself so, dass der Finger der Kapself nach oben zeigt. Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapself.



- ▶ Setzen Sie die Spulenkapself auf den mittleren Stift und drücken Sie die Kapself vorsichtig hinein, bis der Finger der Spulenkapself in die Aussparung des Greiferbahnrings eintritt.

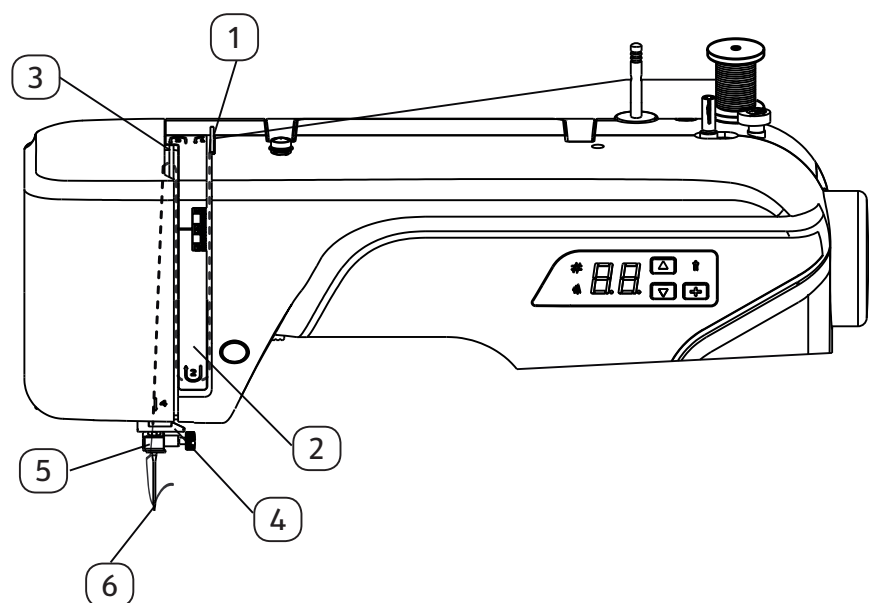


- ▶ Lassen Sie den Kipphebel los und drücken Sie ihn auf die Spulenkapself.
- ▶ Schließen Sie die Spulenkapselfabdeckung (10).

4.6. Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

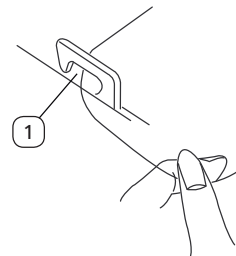
Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



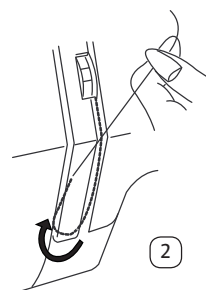
4.7. Einfädeln des Oberfadens

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

- ▶ Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (26) in die oberste Stellung.
- ▶ Bringen Sie den Nähfußhebel (20) ebenfalls in die obere Position, dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.
- ▶ Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter.
- ▶ Führen Sie nun den Faden durch die Oberfadenführung (16), wie gezeigt:



- ▶ Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers (14), wie gezeigt, durchlaufen.
- ▶ Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung (8) hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



HINWEIS

Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.

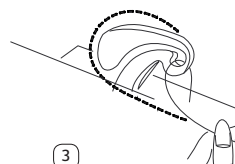


TIPP

Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Anwendungen ideal.



- ▶ Fädel Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (15) ein.

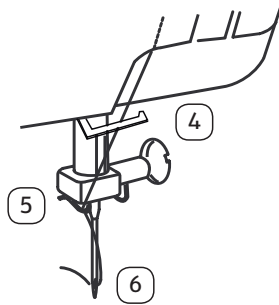


HINWEIS

Drehen Sie ggf. am Handrad (26), um den Fadenheber (15) bis oben anzuheben.



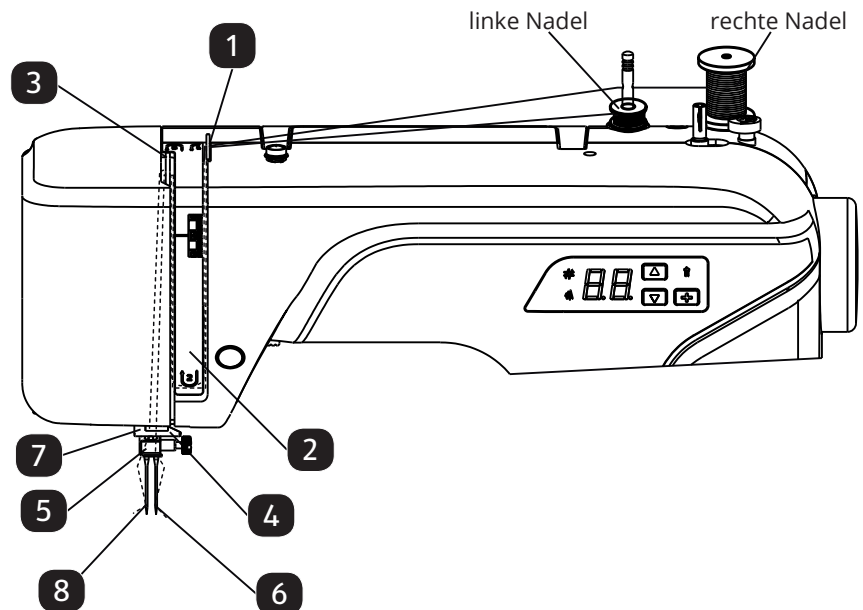
- Führen Sie den Faden nun wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei wird er durch die interne Fadenführung (8) und die Fadenführung der Nadelhalterung (32) gelegt.



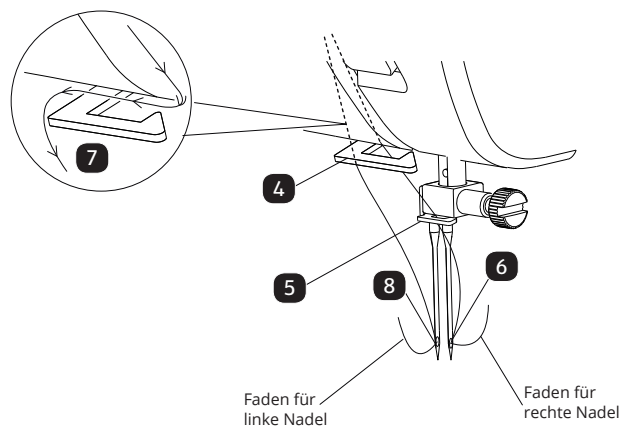
4.8. Darstellung der Oberfadenführung bei Zwillingsnadeln

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.

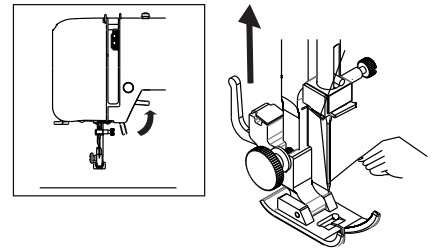


- Führen Sie den zweiten Faden in Richtung Nadel, dabei wird dieser über die interne Fadenführung (8) und die Fadenführung der Nadelhalterung (32) gelegt.

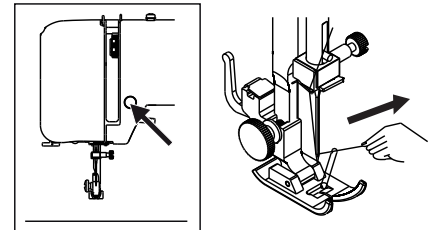


4.9. Heraufholen des Unterfadens

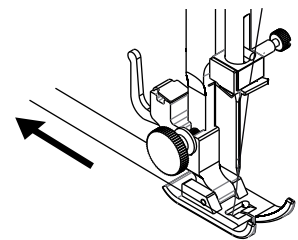
- ▶ Stellen Sie den Nähfuß (30) nach oben. Drehen Sie das Handrad (26) mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand.



- ▶ Schalten Sie die Maschine ein. Drücken Sie die Nadelpositionierungstaste zweimal, um eine Nähbewegung der Nadel auszuführen.
- ▶ Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.



- ▶ Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß (30) nach hinten heraus.



5. Einstellungen

5.1. Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.

Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden.

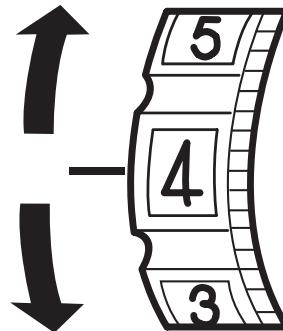
Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

5.2. Regulierung der Oberfadenspannung

Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (14) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

0= gering und 9= hohe Oberfadenspannung.



Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein. Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen. Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenahrt zu machen.



HINWEIS

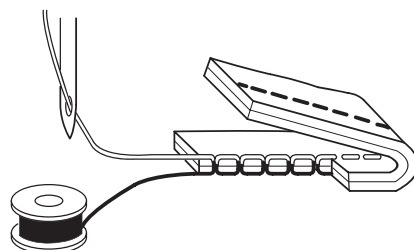
Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

5.3. Überprüfen der Fadenspannungen

5.3.1. Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

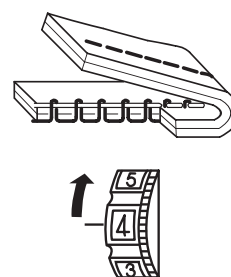


5.3.2. Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

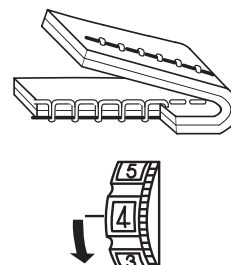
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (14) auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (14) auf eine höhere Nummer verstärken.



5.4. Einstellung der Nadelendposition

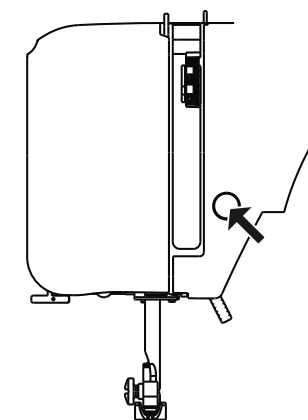
Die Nähmaschine verfügt über eine Nadelpositionsautomatik, welche die Nadel immer in die oberste oder unterste Stellung bringt, wenn der Nähvorgang abgeschlossen ist.

Sie können einstellen, ob die Nadel in die oberste oder die unterste Position gebracht werden soll.

Zu Beginn jeder Näharbeit ist die Nadelpositionsautomatik auf die oberste Position eingestellt, dies ist für die meisten Arbeiten sinnvoll.

Wenn Sie die Endposition der Nadel verändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Drücken Sie einmal die Nadelpositionierungstaste (7), um die Positionierung für die unterste Position einzustellen. Die Nadel wird in die unterste Position gebracht.
- ▶ Durch nochmaliges Drücken der Nadelpositionierungstaste (7) wird die Nadel wieder in die oberste Position gebracht.



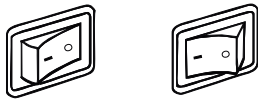
TIPP

Bei Näharbeiten, die ein häufiges Wechseln der Nährichtung erfordern ist es sinnvoll die Nadelpositionierung auf die unterste Position einzustellen, dann lässt sich der Stoff leichter drehen.



6. Nähen

6.1. Allgemeines



- Schalten Sie den Hauptschalter (24) ein.

- Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position. Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß (30). Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- Den Nähfußhebel (20) herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad (26) zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand. Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels (6), um die ersten Nahtstiche zu fixieren.



TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß (30) durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

6.2. Auswahl der richtigen Nadel



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Die Benutzung einer defekten Nadel, kann zu Schäden am Nähgut führen.

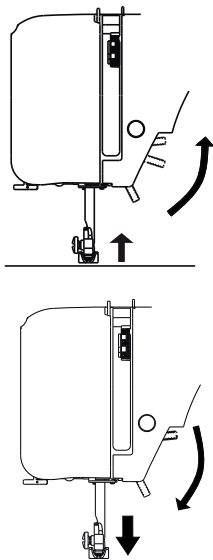
- Wechseln Sie defekte Nadeln umgehend aus.

Die Nummer, welche die Stärke des Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

6.3. Heben und Absenken des Nähfußes

- Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels (20) geht der Nähfuß (30) dementsprechend hinauf oder hinunter.



Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß (30) für zusätzlichen Spielraum etwas angehoben werden.

6.4. Rückwärtsnähen/Musterabschluss

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

6.4.1. Rückwärtsnähen bei Gerad-, Zickzackstichen und Knopflöchern

- ▶ Drücken Sie die Taste Rückwärts (8) und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- ▶ Wenn Sie wieder auf Vorwärtsstich umschalten wollen, lassen Sie die Rückwärtstaste (8) einfach los.



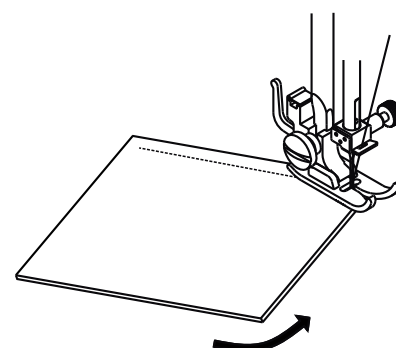
6.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen

Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist. Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß (30) und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

6.6. Wechseln der Nährichtung

Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad (26) soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß (30).
- ▶ Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- ▶ Senken Sie den Nähfuß (30) wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



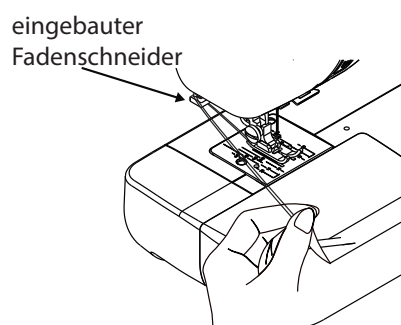
TIPP

Sie können auch die Nadelpositionierung für die unterste Position einstellen, gehen Sie dazu wie im Kapitel „5.4. Einstellung der Nadelendposition“ auf Seite 17 beschrieben vor.



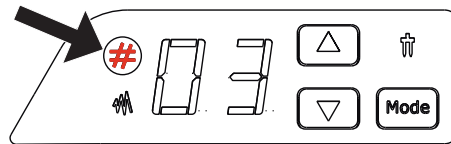
6.7. Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider (12) hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.



6.8. Programmwahl

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit den Programmwahltasten (34) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.



- ▶ Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Das rote Symbol „#“ zeigt, dass Sie sich im Programmwahlmodus befinden.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „▲“ und „▼“ den gewünschten Stich ein.
- ▶ Wenn Sie die Programmwahltasten (34) für ca. 5 Sekunden gedrückt halten, laufen die Programmnummern in Zehner-Schritten durch. Beim Erreichen des gewünschten Programmbereichs lassen Sie die Tasten einfach los.

Eine Übersicht aller Sticharten finden Sie auf dem Bedienfeld der Nähmaschine oder im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 38.

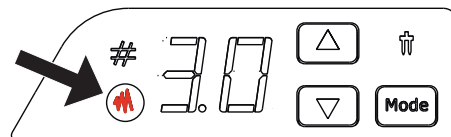
6.9. Stichbreiteneinstellung

Mit der Stichbreiteneinstellung (37) können Sie die Breite des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- ▶ Drücken Sie die MODE Taste, um die Stichbreiteneinstellung aufzurufen.
- ▶ Das grüne Symbol „#“ zeigt an, dass die Standardstichbreite eingestellt ist.



- ▶ Drücken Sie die Taste „▼“, um die Stichbreite zu verringern oder die Taste „▲“, um die Stichbreite zu vergrößern.
- ▶ Das rote Symbol „#“ zeigt an, dass die eingestellte Stichbreite von der Standardeinstellung abweicht.



Ertönt beim Einstellen der Stichbreite ein Warnton, so haben Sie entweder die Mindest- oder die Maximalstichbreite erreicht.

6.10. Stichlängeneinstellung

Mit dem Stichbreitenregler (25) können Sie die Breite eines Zickzackstichs oder eines Stichmusters wählen.

Einstellung 0: Geradstich.

Einstellung 1-5: Verschiedene Breiten der Musterstiche.



HINWEIS!

Wenn Sie die Zwillingesnadel verwenden, stellen Sie die Stichbreite maximal auf 3. Bei einer höheren Einstellung können die Nadeln brechen.

6.11. Sticharten einstellen

Die Sticharten werden an den Programmwahltasten (34) eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.

HINWEIS

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 38.

Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „7.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 29.



6.11.1. Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß: Standardfuß

Nähfußindikator: J

Programm: 0

Stichlänge: 0,5 bis 4,5

Stichbreite: 0,5 bis 6,5

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Der falsche Drehpunkt kann bei der Benutzung einer Zwillingssnadel zur Beschädigung führen.

- ▶ Stellen Sie die Nadel in diesem Fall im Drehpunkt hoch ein.



6.11.2. Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß: Standardfuß

Nähfußindikator: J

Programm: 3

Stichlänge: 0,2 bis 3

Stichbreite: 0,5 bis 7

TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.



6.11.3. Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Da diverse Programme für den Satinstich genutzt werden können, entnehmen Sie alle möglichen Programme der Programmtabelle im Kapitel „10. Die Programmwahl“ auf Seite 38.

Nähfuß:.....Satinstichfuß
 Nähfußindikator:Z
 Stichlänge: 0,5 bis 1,5
 Stichbreite:..... 0,7 bis 6



TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

6.11.4. Blindstich

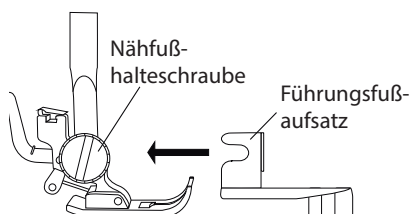
Zum sogenannten Blindsäumen.

Nähfuß:..... Standardfuß mit Führungsfuß
 Nähfußindikator:H
 Programm:4 oder 7
 Stichlänge: 0,8 bis 3
 Stichbreite:..... 2 bis 7

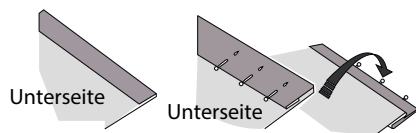
Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.

- ▶ Stecken Sie den Führungsfußaufsatz, wie in der Abbildung dargestellt auf den Standardnähfuß.

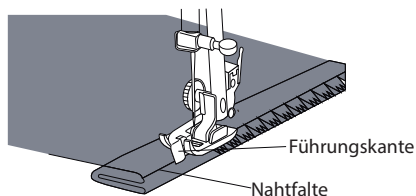


- ▶ Falten Sie den Stoff wie in der Abbildung gezeigt zusammen.

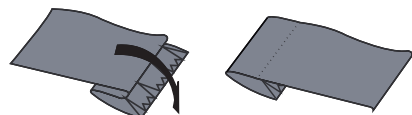


- ▶ Stellen Sie den Nähfuß über die Stellschraube B so ein, dass die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen.

Nähen Sie auf der Falte, wie in der Abbildung gezeigt, dabei läuft der Führungsfuß immer an der Falte entlang.



- ▶ Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt. Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.



TIPP

Das Nähen von Blindsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.

6.11.5. Muschelsaum

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß: Standardfuß

Nähfußindikator: J

Programm: 8

Stichlänge: 1 bis 3

Stichbreite: 1 bis 7

- Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.

6.11.6. Langettenstiche

Langettenstiche sind Stichmuster mit dekorativer aber auch nützlicher Anwendung.

Nähfuß: Standardfuß oder Satinstichfuß

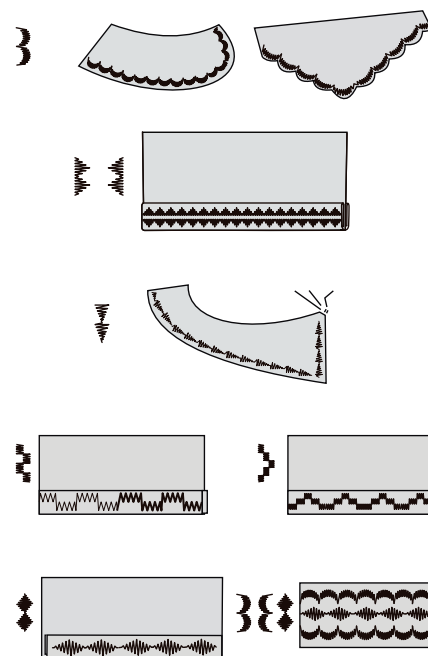
Nähfußindikator: J oder Z

Programm: 45 bis 59

Stichlänge: 0,3 bis 1,5

Stichbreite: 3 bis 7

Die Bogennaht (Programm 54 oder 55) zum Beispiel, ist ideal zum Nähen dekorativer Muster von Tischtüchern, Servietten, Kragen, Manschetten usw.



6.12. Zierstiche

Zierstiche sind Stichmuster mit dekorativer Anwendung ähnlich den Langettenstichen.

Nähfuß: Standardfuß oder Satinstichfuß

Nähfußindikator: J oder Z

Programm: 35 bis 90

Stichlänge: 0,3 bis 4

Stichbreite: 0,5 bis 7

HINWEIS

Bei den Zier- und Bildmusterstichen sollten Sie auf einem Stück Stoff verschiedene Stichweiten ausprobieren, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.



6.13. Knopflöcher

Die Nähmaschine verfügt über fünf vollautomatische Knopflochprogramme, die ein Knopfloch in einem Zug nähen.



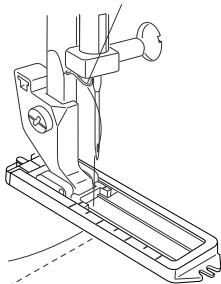
TIPP

Um die passende Stichlänge, -breite und -weite zu finden, ist es empfehlenswert ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß:..... Knopfloch-Nähfuß
 Nähfußindikator:B
 Programm: 92 bis 99
 Stichlänge:0,4 oder 1,2
 Stichbreite:.....4

- ▶ Tauschen Sie den montierten Nähfuß gegen den Knopflochfuß aus. Achten Sie darauf, dass der Oberfaden durch den Knopflochfuß geführt wird.
- ▶ Zeichnen Sie die Stelle an, an der das Knopfloch genäht werden soll und setzen Sie dort den Knopflochfuß an.

Wenn Sie sehr feinen Stoff oder Synthetik nähen, vermindern Sie den Druck des Nähfußes und legen Sie ein Stück Papier auf den Stoff, um eine Fadenverwicklung zu verhindern.



6.13.1. Vorgehensweise

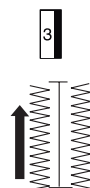
- ▶ Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite.
- ▶ Wählen Sie mit den Programmwahltasten (34) das Programm 1, um den linken Riegel zunähen.
- ▶ Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels erreicht ist.



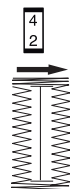
- ▶ Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und wechseln Sie zum Programm 2 für den unteren Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels.



- ▶ Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm 3 für den rechten Riegel.
- ▶ Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.



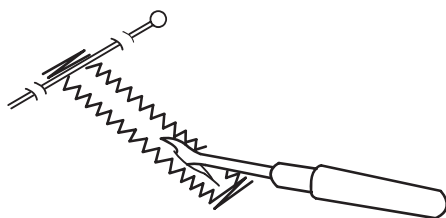
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm 4 für den oberen Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel mit einigen Stichen.



- ▶ Stellen Sie den Nähfußhebel in die höchste Position und entnehmen Sie das Nähgut.
- ▶ Trennen Sie nun mit dem mitgelieferten Trennmesser das Knopfloch auf.

TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, einen Stecknadel vor den Riegel zu stecken.

**6.13.2. Knopflöcher mit Garnverstärkung**

Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.

TIPP

Verwenden Sie für Knopflöcher mit Beilaufgarn nur die Knopflochprogramme mit geraden Enden.



- ▶ Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- ▶ Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknoten es am vorderen Dorn.
- ▶ Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.
- ▶ Wenn das Knopflochprogramm beendet ist, nehmen Sie die Arbeit aus der Nähmaschine und schneiden Sie die überstehenden Ende des Beilaufgarns dicht an der Näharbeit ab.

TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

**6.14. Knöpfe und Ösen annähen**

- ▶ Setzen Sie die Stopfplatte auf den Transporteur, damit kein Stofftransport erfolgt.

Nähfuß:..... Standardfuß

Nähfußindikator: 0

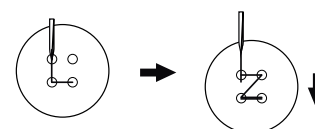
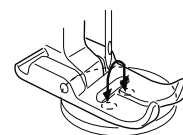
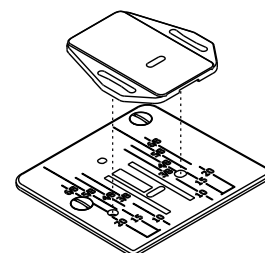
Programm: 91

Stichlänge: 0

Stichbreite:..... 2 bis 7

- ▶ Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- ▶ Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades (26) von Hand. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden. Falls nötig, ändern Sie die Breite des Zickzackstiches.
- ▶ Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

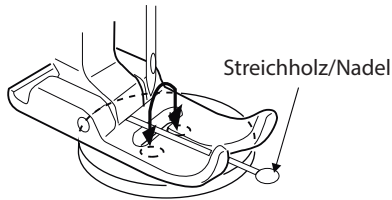
Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.



6.14.1. Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

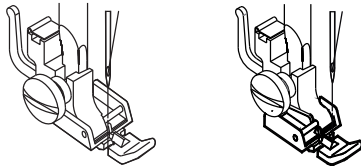
- ▶ Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- ▶ Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- ▶ Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- ▶ Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- ▶ Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.



6.15. Reißverschlüsse einnähen

Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüße.



Nähfuß: Reißverschluss-Nähfuß

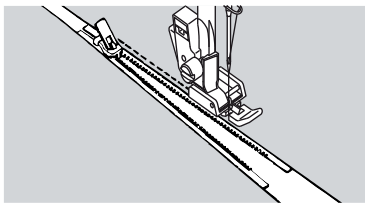
Nähfußindikator: J

Programm: 1

Stichlänge: 1,5 bis 3

Stichbreite: 0,5 bis 6,5

- ▶ Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position, um den Nähfuß auszuwechseln.
- ▶ Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- ▶ Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- ▶ Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- ▶ Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.
- ▶ Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- ▶ Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.



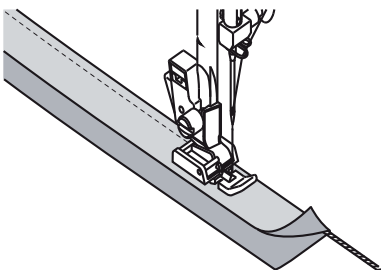
HINWEIS

Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.

6.15.1. Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß können Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.

- ▶ Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.



6.16. Nähen mit einer Zwillingssnadel

Die Zwillingssnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf zusätzlicher Zwillingssnadeln darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

Mit der Zwillingssnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

Nähfuß: Standardfuß

Nähfußindikator: J

Programm: 1

Stichlänge: 1 bis 4

Stichbreite: 0,5 bis 3

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Durch Benutzung eines falschen Nähprogrammes kann die Zwillingssnadel sich verbiegen oder brechen.

- ▶ Nutzen Sie die Zwillingssnadel nur in dem hier angegebenen Programm.



6.17. Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm (19) ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschiebetisch mit der Zubehörbox (9) von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm (19) besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillenbündchen an Röcken oder Hosen.

7. Wartung, Pflege und Reinigung



VORSICHT!

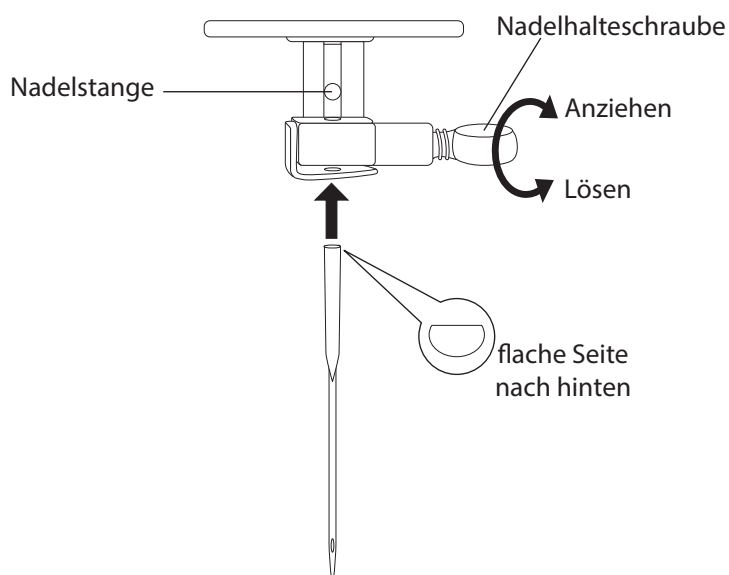
Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

7.1. Auswechseln der Nadel

- Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- Lösen Sie die Nadelhalteschraube (27) durch Drehen zu Ihnen hin.
- Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (27) wieder fest.



HINWEIS

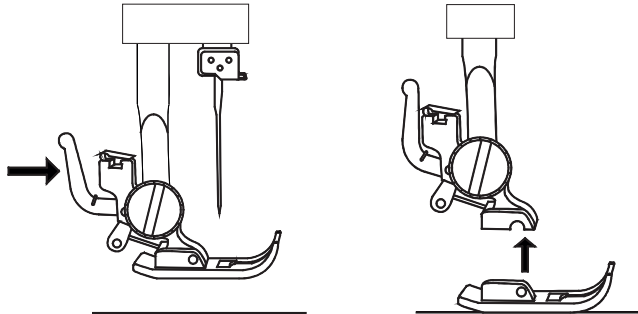
Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „9. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 37.

7.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

7.2.1. Entfernen

- ▶ Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß durch Hinaufdrücken des Nähfuß-Hebels (20).
- ▶ Durch Drücken des Nähfußauslösehebels (21), hinter dem Nähfußhalter (29), fällt der Nähfuß herab.



7.2.2. Einsetzen

- ▶ Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt. Senken Sie den Nähfußhebel (20).
- ▶ Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.

7.3. Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs verschaffen.

7.3.1. Entfernen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (20) nach oben.
- ▶ Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube (31) mit dem beigefügten Schraubendreher.

7.3.2. Einsetzen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (20) nach oben.
- ▶ Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.

7.4. Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen**.



HINWEIS

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.

7.4.1. Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

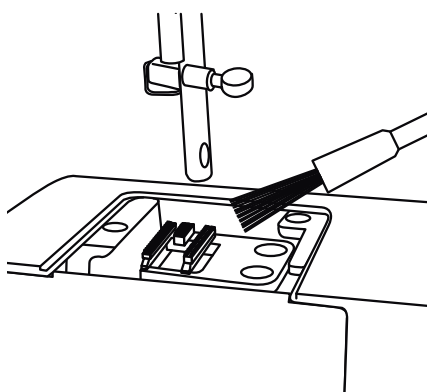
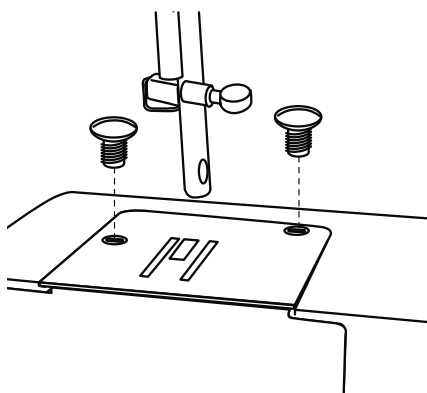
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

7.4.2. Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

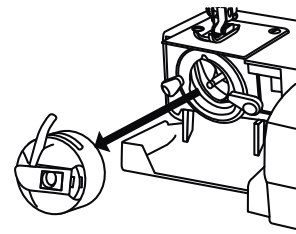
- ▶ Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 28 f.).
- ▶ Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte, um diese von der Maschine zu entfernen.



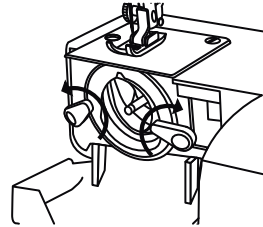
- ▶ Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähnen.
- ▶ Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.

7.4.3. Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

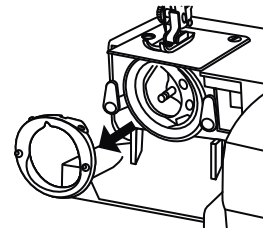
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- ▶ Nehmen Sie die Spulenkapself heraus.



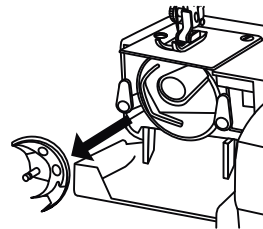
- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt



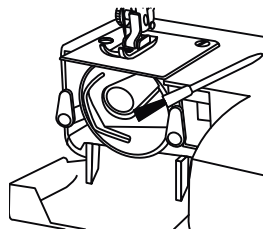
- ▶ Entfernen Sie den Greiferbahnring.



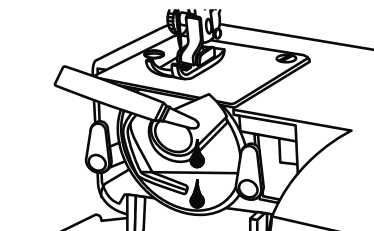
- ▶ Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



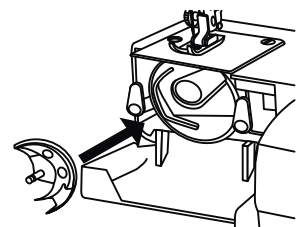
- ▶ Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.

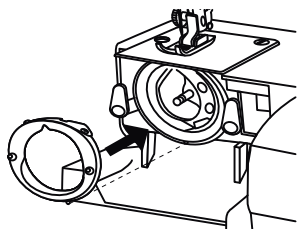


- ▶ Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.

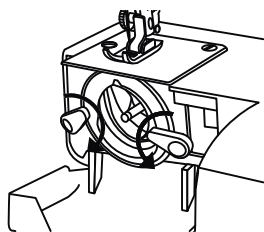


- ▶ Setzen Sie den Greifer wieder ein, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.

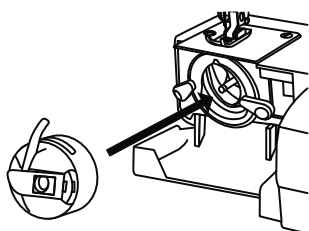




- ▶ Setzen Sie den Greiferbahnring wieder ein.



- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach innen, wie gezeigt



- ▶ Setzen Sie zum Schluss noch die Spulenkapsel wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

7.5. Ölen der Maschine

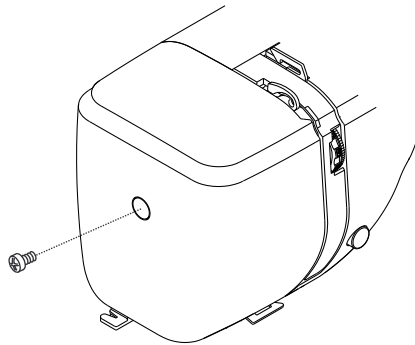
HINWEIS

Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.

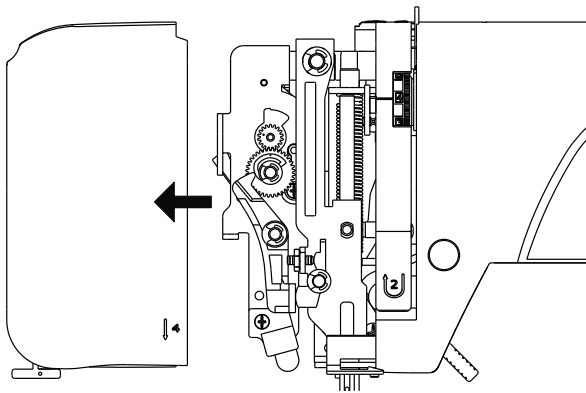


7.5.1. Ölen des Maschine hinter der Frontklappe

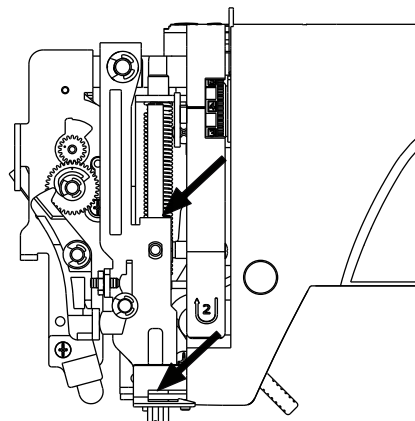
Entfernen Sie die Schraube an der Frontabdeckung.



Ziehen Sie die Frontabdeckung nach vorne ab.



Die zu ölen den Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe ungefähr eine Minute schnell laufen.

Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.

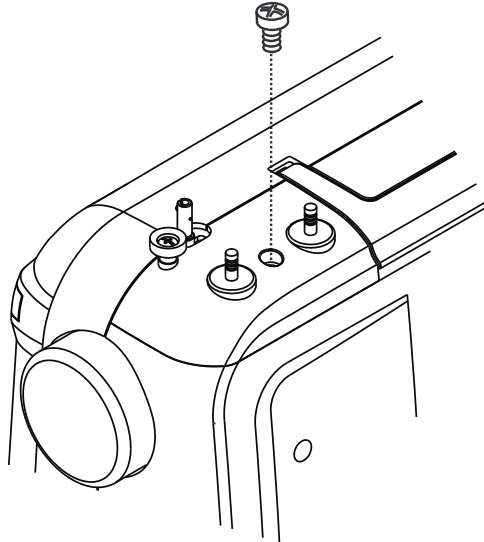
7.6. Demontage des oberen Gehäusedeckels



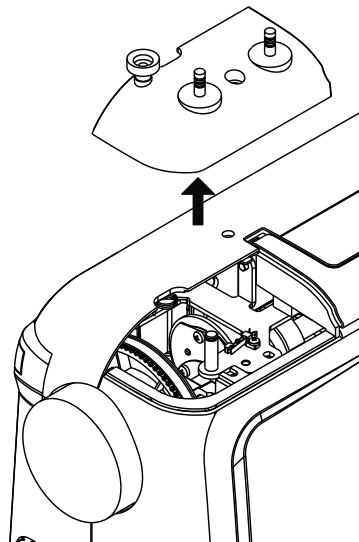
TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

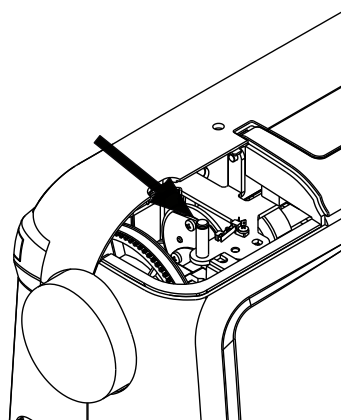
- Lösen Sie die Schraube zwischen den beiden Garnrollenhaltern.



- Heben Sie die Abdeckung nach oben ab.



Die zu ölenden Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



8. Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 30
	Staub und Fäden befinden sich in der Greifbahn	Seite 30
	Reste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 30
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 28
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 13
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 16
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 18
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 37
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 28
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 19
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 10
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 11
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 28
	Die Nadel ist verbogen	Seite 18
	Die Nadel ist zu fein	Seite 37
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 18
	Ein Knoten im Faden	Seite 13
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 28
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 37
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 37
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 18
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 16
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 13
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 37

Störung	Ursache	Seite
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 16
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 36
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 37
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 20
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 30
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 8
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 30

8.1. Hilfreiche Meldungen

8.1.1. Akustische Signale

akustisches Signal	Hinweisgrund
1 x Piepen	normaler Betrieb
2 x Piepen	ungültige Operation
3 x Piepen	ungültige Maschineneinstellung
5 x Piepen	die Maschine ist verklemmt

8.1.2. Nützliche Displayanzeigen

Displayanzeige	Grund	Lösung
	Die Spulenspindel ist noch in der Position für das Aufspulen.	Drücken Sie die Spulenspindel nach links.
	Der Knopflochhebel ist nicht abgesenkt oder angehoben.	Ziehen Sie den Knopflochhebel nach unten Schieben Sie den Knopflochhebel nach oben.
	Die Maschine wurde gestoppt weil Faden- oder Stoffreste die Mechanik versperren.	Schalten Sie die Maschine aus und beseitigen Sie die Faden- oder Stoffreste.
	Das Stichlängen-Einstellrad steht auf Neutralstellung.	Stellen Sie die Stichlänge auf einen Wert zwischen 0-4 ein.

9. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

Stoffart	Garn	Nadel	
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Musselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabadine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

9.1. Nützliche Nähtipps

9.1.1. Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig von Transporteur erfasst werden.

- Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (in Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut, damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

9.1.2. Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann ohne das Material zu dehnen mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn die mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

10. Die Programmwahl

10.1. Stichprogramme



HINWEIS

Alle Stichmuster, die mit einem Stern gekennzeichnet sind können nicht mit einer Zwillingnadel genäht werden.

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm-Nummer	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Stichbild										
Programm-Nummer	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Stichbild										
Programm-Nummer	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Stichbild										
Programm-Nummer	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Stichbild										
Programm-Nummer	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Stichbild										

11. Entsorgung



VERPACKUNG

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



GERÄT

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.



12. Technische Daten

Nähmaschine:

Nennspannung:	230 V ~ 50 Hz - 0,4 A
Nennleistung:	42 W
LED-Lampenmodul:	6 V, <1 W
Schutzklasse:	II

Fußanlasser:

Typ:	ES01FC
Nennspannung:	15 V, 3 mA

Technische Änderungen vorbehalten!

13. Impressum

Copyright © 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Das Copyright liegt bei der Firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Deutschland

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Die Anleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal zum Download zur Verfügung.

Sie können auch den unten stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

	URL	QR Code
DE	www.medionservice.de	

14. Index

A		
Akustische Signale	36	
Anschietisch	7, 8, 11, 27	
Auswahl der richtigen Nadel	18	
B		
Blindstich	22	
D		
Displayanzeigen	36	
Durchtrennen des Fadens	19	
E		
Einfädeln der Spulenkapsel	11	
Einfädeln des Oberfadens	13	
Einsetzen der Spulenkapsel	12	
Einsetzen einer Garnrolle	9	
Entfernen der Spulenkapsel	11	
F		
Fadenspannung	16	
Fußanlasser	7, 8	
G		
Geradstich	21	
Greifer	31	
Greiferbahn	31	
Greiferbahnring	12, 31, 32	
H		
Handrad	11	
Heben und Absenken des Nähfußes	18	
Heraufholen des Unterfadens	15	
K		
Knöpfe mit Stiel annähen	26	
Knöpfe und Ösen annähen	25	
Knopflöcher	24	
Knopflöcher mit Garnverstärkung	25	
Knopfloch-Nähfuß	7	
L		
Langettenstiche	23	
M		
Muschelsaum	23	
Musterabschluss	19	
N		
Nadelendposition	17	
Nähen mit einer Zwillingnadel	27	
Nähfuß	11, 29	
Nähfußhalter	29	
Nähtipps	37	
Nähen von dünnen und leichten Stoffen	37	
Nähen von elastischen Stoffen	37	
O		
Oberfadenführung	12, 14	
Oberfadenspannung	16	
Ölen	31, 33	
P		
Programmwahl	20	
R		
Reißverschlüsse	26	
Reißverschluss-Nähfuß	7	
Richtige Naht	16	
Rückwärtsnähen	19	
S		
Satinstich	22	
Sicherheitshinweise	5	
Spulengehäuse	31	
Spulenkapsel	31	
Steuern der Nähgeschwindigkeit	8	
Sticharten einstellen	21	
Stichbreiteeinstellung	20	
Stichlängeeneinstellung	20	
Stichprogramme	38	
T		
Transporteur	30	
U		
Unsaubere Nähte	17	
W		
Wechseln der Nährichtung	19	
Z		
Zickzackstich	21	
Zierstiche	23	
Zubehörbox	9	

15. Eingeschränkte Garantie

15.1. Allgemeine Garantiebedingungen

15.1.1. Allgemeines

Die Laufzeit der Garantie beträgt 24 Monate und beginnt am Tag des Kaufs des Produktes. Die Garantie bezieht sich auf Material- und Produktionsschäden aller Art, die bei normaler Verwendung auftreten können.

Bitte bewahren Sie den originalen Kaufnachweis gut auf. Der Garantiegeber behält sich vor, eine Garantiereparatur oder eine Garantiebestätigung zu verweigern, wenn dieser Nachweis nicht erbracht werden kann.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät im Falle einer notwendigen Einsendung transportsicher verpackt ist. Sofern nichts anderes vermerkt ist, tragen sie die Kosten der Einsendung sowie das Transportrisiko. Für zusätzlich eingesendete Materialien, die nicht zum ursprünglichen Lieferumfang des Produktes gehören, übernimmt der Garantiegeber keine Haftung.

Bitte überlassen Sie dem Garantiegeber mit dem Gerät eine möglichst detaillierte Fehlerbeschreibung. Zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bzw. vor Einsendung, kontaktieren sie bitte die Hotline des Garantiegebers oder das Service Portal. Sie erhalten dort Informationen über die weiteren Schritte.

Diese Garantie hat keine Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche und unterliegt dem geltenden Recht des Landes, in dem der Ersterwerb des Produktes durch den Endkunden erfolgte.

15.1.2. Umfang

Im Falle eines durch diese Garantie abgedeckten Defekts an ihrem Produkt gewährleistet der Garantiegeber mit dieser Garantie die Reparatur oder den Ersatz des Produktes. Die Entscheidung zwischen Reparatur oder Ersatz der Geräte obliegt dem Garantiegeber. Insoweit kann dieser nach eigenem Ermessen entscheiden, das zur Garantiereparatur eingesendete Gerät durch ein generalüberholtes Gerät gleicher Qualität zu ersetzen.

Für Batterien oder Akkus wird keine Garantie übernommen, gleiches gilt für Verbrauchsmaterialien, d.h. Teile, die bei der Nutzung des Gerätes in regelmäßigen Abständen ersetzt werden müssen, wie z.B. Projektionslampe in Beamer.

Ein Pixelfehler (dauerhaft farbiger, heller oder dunkler Bildpunkt) ist nicht grundsätzlich als Mangel zu betrachten. Die genaue Anzahl zulässiger defekter Bildpunkte entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt. Für eingebrennte Bilder bei Plasma- oder LCD-Geräten, die durch unsachgemäße Verwendung des Gerätes entstanden sind, übernimmt der Garantiegeber keine Garantie. Die genaue Vorgehensweise zum Betrieb Ihres Plasma- bzw. LCD-Gerätes entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Handbuch für dieses Produkt.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Wiedergabefehler von Datenträgern, die in einem nicht kompatiblen Format oder mit ungeeigneter Software erstellt wurden.

Sollte sich bei der Reparatur herausstellen, dass es sich um einen Fehler handelt, der von der Garantie nicht gedeckt ist, behält sich der Garantiegeber das Recht vor, die anfallenden Kosten in Form einer Handling Pauschale sowie die kostenpflichtige Reparatur für Material und Arbeit nach einem Kostenvoranschlag dem Kunden in Rechnung zu stellen. Hierüber werden Sie als Kunde vorab informiert; es obliegt Ihnen diesem Vorgehen zuzustimmen oder abzulehnen.

15.1.3. Ausschluss

Für Versagen und Schäden, die durch äußere Einflüsse, versehentliche Beschädigungen, unsachgemäße Verwendung, am Produkt vorgenommene Veränderungen, Umbauten, Erweiterungen, Verwendung von Fremdteilen, Vernachlässigung, Viren oder Softwarefehler, unsachgemäßen Transport, unsachgemäße Verpackung oder Verlust bei Rücksendung des Produktes entstanden sind, übernimmt der Garantiegeber keine Garantie.

Die Garantie erlischt, wenn der Fehler am Gerät durch Wartung oder Reparatur entstanden ist, die durch jemand anderen als durch einen vom Garantiegeber autorisierten Servicepartner durchgeführt wurde. Die Garantie erlischt auch, wenn Aufkleber oder Seriennummern des Gerätes oder eines Bestandteils des Gerätes verändert oder unleserlich gemacht wurden.

15.1.4. Service Hotline

Vor Einsendung des Gerätes an den Garantiegeber müssen Sie sich über die Service Hotline oder das Service Portal an uns wenden. Sie erhalten insoweit weitergehende Informationen, wie Sie Ihren Garantieanspruch geltend machen können.

Die Inanspruchnahme der Hotline ist ggf. kostenpflichtig.

Die Service Hotline ersetzt auf keinen Fall eine Anwenderschulung für Soft- bzw. Hardware, das Nachschlagen im Handbuch oder die Betreuung von Fremdprodukten.

15.2. Besondere Garantiebedingungen für MEDION PC, Notebook, Pocket PC (PDA), Geräte mit Navigationsfunktion (PNA), Telefongeräte, Mobiltelefone und Geräte mit Speicherfunktion

Hat eine der mitgelieferten Optionen (z.B. Speicherkarten, etc.) einen Defekt, so haben Sie auch einen Anspruch auf Reparatur oder Ersatz. Die Garantie deckt Material- und Arbeitskosten für die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit für das betroffene Produkt.

Hardware zu Ihrem Produkt, die nicht vom Garantiegeber produziert oder vertrieben wurde, kann die Garantie zum Erlöschen bringen, wenn dadurch ein Schaden am Produkt selbst oder den mitgelieferten Optionen entstanden ist.

Für mitgelieferte Software wird eine eingeschränkte Garantie übernommen. Dies gilt für ein vorinstalliertes Betriebssystem, aber auch für mitgelieferte Programme. Bei der vom Garantiegeber mitgelieferten Software wird für die Datenträger, z.B. und CD-ROMs, auf denen diese Software geliefert wird, die Freiheit von Material- und Verarbeitungsfehlern für eine Frist von 90 Tagen nach Kauf garantiert. Bei Lieferung defekter Datenträger ersetzt der Garantiegeber die defekten Datenträger kostenfrei; darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Mit Ausnahme der Garantie für die Datenträger wird jede Software ohne Mängelgewähr geliefert. Ferner wird nicht zugesichert, dass diese Software ohne Unterbrechungen oder fehlerfrei funktioniert oder Ihren Anforderungen genügt. Für mitgeliefertes Kartenmaterial bei Geräten mit Navigationsfunktion wird keine Garantie für die Vollständigkeit übernommen.

Bei der Reparatur des Produktes kann es notwendig sein, alle Daten vom Gerät zu löschen. Stellen Sie vor dem Versand des Gerätes sicher, dass Sie von allen auf dem Gerät befindlichen Daten eine Sicherungskopie besitzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle einer Reparatur der Auslieferungszustand wiederhergestellt wird. Für die Kosten einer Softwarekonfiguration, für entgangene Einnahmen, den Verlust von Daten bzw. Software oder sonstige Folgeschäden übernimmt der Garantiegeber keine Haftung.

15.3. Besondere Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch

Soweit sich ein Anspruch auf Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch ergibt, gelten die besonderen Garantiebedingungen für die Vorort Reparatur bzw. Vorort Austausch für Ihr Produkt.

Zur Durchführung der Vorort Reparatur bzw. des Vorort Austauschs muss von Ihrer Seite Folgendes sichergestellt werden:

- Mitarbeitern des Garantiegebers, die zu vorgenanntem Zweck bei Ihnen eintreffen, soll uneingeschränkter, sicherer und unverzüglicher Zugang zu den Geräten gewährt werden.
- Telekommunikationseinrichtungen, die von diesen Mitarbeitern zur ordnungsgemäßen Ausführung Ihres Auftrages, für Test- und Diagnosezwecke sowie zur Fehlerbehebung benötigt werden, müssen von Ihnen auf eigene Kosten zur Verfügung gestellt werden.
- Sie sind für die Wiederherstellung der eigenen Anwendungssoftware nach der Inanspruchnahme der Dienstleistungen durch den Garantiegeber selbst verantwortlich.
- Sie sind für die Konfiguration und Verbindung ggf. vorhandener, externer Geräte nach der Inanspruchnahme der Dienstleistung durch den Garantiegeber selbst verantwortlich.
- Der kostenfreie Storno-Zeitraum für die Vorort Reparatur bzw. den Vorort Austausch beträgt mind. 48 Stunden, danach müssen die uns durch den verspäteten oder nicht erfolgten Storno entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.

16. Service Adresse (Deutschland)

CE-Produkte

☎ 01805 - 699 200

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

🕒 Mo. - Fr.: 07:00 - 23:00
Sa. - So.: 10:00 - 18:00

🌐 www.medion.de

@ Bitte benutzen Sie das Kontaktformular unter www.medion.com/contact

